



## LAUREN BACALL, 89

Sie wirkte wie das Inbild der modernen Frau, selbstbewusst, cool und unglaublich schnell im Kopf. Dass sie ihre Schönheit lässig überspielte, machte sie umso betörender. Sie war die ideale Partnerin für Humphrey Bogart, mit dem sie in vier Filmen spielte und den sie 1945 heiratete. Bacall war erst 19, als sie die Hemingway-Adaption „Haben und Nichthaben“ drehten, Bogart mehr als doppelt so alt. Und doch wirkte sie schon damals wie eine Frau, der nichts Männliches fremd ist. Ein Mädchen schien sie nie gewesen zu sein. Die Dialoge zwischen Bacall und Bogart wurden zu den schönsten Duetten und Duellen der Kinogeschichte. Bacall war eine Großmeisterin des Hintersinns, nie wirkte Ironie auf der Leinwand so sexy wie bei ihr. In den Fünfzigerjahren, in einem Hollywood, das die Frauen wieder zurück an den Herd schickte, schien sie ein wenig deplatziert. Bacall kommentierte dies in dem Film „Wie angelt man sich einen Millionär?“ (1953), in dem sie sich über eine ebenso schlichte wie heiratswütige Blondine (Marilyn Monroe) lustig macht. Später übernahm Bacall immer wieder Gastrollen, so auch in Lars von Triers Gangsterepos „Dogville“ (2003). Jeder Satz, den sie mit ihrer unverkennbaren Whiskey-Stimme sprach, war das reine Vergnügen. Lauren Bacall starb am 12. August in New York. lob



## GÜNTER JUNGHANS, 73

„Alle haben sich totgelacht“, erinnerte sich der gelernte Schlosser aus Leipzig später, als er in schönstem Sächsisch bei der Aufnahmeprüfung zur Filmhochschule in Potsdam-Babelsberg etwas Klassisches vorsprach. Aber Junghans wurde angenommen – und zu einem der beliebtesten Schauspieler in Ostdeutschland. Die klassischen Helden waren

nie das Fach des bodenständigen Künstlers, dessen Witz eher von der Straße kam: An der Berliner Volksbühne gab er mehr als 20 Jahre lang – unter Regisseuren wie Fritz Marquardt, Benno Besson und Matthias Langhoff – die Zwielfichtigen und Bösen, den Jago in „Othello“ oder den Franz Moor in Schillers „Räubern“. Rund 150 Kino- und TV-Auftritte zählte Junghans während seiner Karriere. Mehrmals war er in Krimireihen wie „Polizeiruf 110“ oder „Tatort“ zu sehen. Im September sollte der Schauspieler wieder als Generaloberst Koweitz, den er in der ARD-Serie „Weissensee“ gab, vor der Kamera stehen. Günther Junghans starb am 10. August in der Nähe von Berlin. kle

## GERHARD RUPPRECHT, 65

Fast sein ganzes Berufsleben verbrachte der gebürtige Nürnberger beim größten deutschen Versicherungskonzern Allianz. 1979 heuerte Rupprecht bei der Allianz Lebensversicherung in Stuttgart an, 1991 übernahm er dort den Vorstandsvorsitz, den er 15 Jahre lang innehatte. Mithilfe des leidenschaftlichen Versicherungsmathematikers schaffte es die Allianz Leben, ohne größere Probleme auch



durch schwierige wirtschaftliche Zeiten zu kommen. 2006 übernahm Rupprecht die komplizierte Aufgabe, als Deutschland-Chef des Konzerns eine Radikalkur zu verantworten, in deren Verlauf mehrere Tausend Arbeitsplätze abgebaut wurden. 2011 ging er in den Ruhestand. Gerhard Rupprecht verunglückte am 8. August auf einer Bergtour in Vorarlberg. kle

## RAYMOND BERTHILLON, 90

Ein Besuch in seinem Eissalon steht auf dem Plan vieler Touristen in Paris. 1954 hatte der Bäckersohn das Café seiner Schwiegermutter in ein Eisgeschäft umgewandelt. Bereits sieben Jahre später wurde es von den Gastrokritikern Henri Gault und Christian Millau „als erstaunlicher Eisladen, versteckt in einem Bistro auf der Ile Saint-Louis“, gelobt. Mittlerweile wird Berthillon zu den besten Eisherstellern der Welt gezählt. Nur mit Qualitätszutaten mache er sein Eis, „mit Vollmilch, Eiern, Crème fraîche“, so warb er dafür. Zu den Favoriten unter den 70 Sorten gehört das Walderdbeersorbet. Der Laden und die Eisproduktion werden von der Familie weitergeführt. Raymond Berthillon starb am 9. August. kle

## MENAHEM GOLAN, 85

Hollywood blickte auf den israelischen Produzenten zunächst herab wie auf einen Emporkömmling mit zweifelhafter Herkunft und dubiosen Absichten – um ihn dann mit wachsendem Neid genau zu beobachten. Der frühere Kampfpilot Golan und sein Partner Yoram Globus wurden mit den Sexfilmchen der „Eis am Stil“-Reihe reich und drehten mit Kampfsportstars wie Jean-Claude Van Damme oder Chuck Norris ebenso wüste wie einträgliche Actionkracher. Mit ihrer Firma Cannon kauften sie in Europa Kinoketten auf, laut und knallig sollten ihre Filme sein. Die beiden drehten Spektakel wie „Missing in Action“, in denen alles erlaubt war, was Männern Spaß macht, aber auch nur das. Als sie auf die Idee kamen, intellektuelle Regisseure wie Jean-Luc Godard anzuheuern, ging es mit Cannon bergab. Menahem Golan starb am 8. August in Jaffa. lob

## FRANS BRÜGGEN, 79

Schon als Kind faszinierte ihn das Spiel mit der Blockflöte; im Alter von 21 war er bereits Professor am Konservatorium von Den Haag. Seine Liebe zur Flöte führte dazu, dass er



sie als Konzertinstrument wieder salonfähig machte. Brüggen war einer der Pioniere der historischen Aufführungspraxis, gab aber auch Aufträge an Avantgardekomponisten. In den Achtzigerjahren startete der Starflötist, der viele Musiker geprägt hat, eine neue Karriere als Dirigent und gründete das Orchester des 18. Jahrhunderts. Frans Brüggen starb am 13. August in Amsterdam. kle